Ausgabe A.

Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig

Nr. 28 Ausgegeben Danzig, den 10. April 1935

Inhalt

80

Verordnung

betreffend die Versicherungsträger bei den Polnischen Staatsbahnen im Gebiete der Freien Stadt Danzig.

Vom 29. März 1935.

Gemäß § 1 Ziff. 40 in Verbindung mit § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G.Bl. S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

Artikel I

Auf die bei den Polnischen Staatsbahnen im Gebiete der Freien Stadt Danzig bestehenden Versicherungsträger finden keine Anwendung:

a) Art. I der Verordnung über Prüfung der Geschäfts-, Rechnungs- und Betriebsführung der Krankenkassen vom 4. 1. 1934 (G.Bl. S. 5),

b) die Verordnung betreffend Prüfungswesen bei den Krankenkassen vom 26. 6. 1934 (G.Bl. S. 524),

c) § 21 Abs. (1) der Verordnung zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Invaliden- und der Angestelltenversicherung vom 11. 7. 1934 (G.Bl. S. 532) mit der Maßgabe, daß für die bei den Polnischen Staatsbahnen im Gebiete der Freien Stadt Danzig bestehenden Versicherungsträger der § 27 f der Reichsversicherungsordnung in der Fassung des Gesetzes über Änderung des Versicherungsgesetzes für Angestellte und der Reichsversicherungsordnung vom 30. 8. 1923 (G.Bl. S. 927 ff.), gilt.

d) die Ausführungsverordnung vom 7. 9. 1934 (G.Bl. S. 701) für die unter c) genannte Verordnung vom 11. 7. 1934 (G.Bl. S. 532),

e) die Verordnung betreffend das Prüfungswesen bei den Krankenkassen vom 22. 3. 1935 (G.Bl. S. 473).

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Danzig, den 29. März 1935.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

Greiser Dr. Wiercinski-Keiser

81

Verordnung

über die Beseitigung der Gerichtsferien.

Vom 28. März 1935.

Gemäß § 1 Ziffer 22 und § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G.Bl. S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

(Achter Tag nach Ablauf des Ausgabetages: 18. 4. 1935.)

§ 1

Gerichtsferien finden nicht statt.

§ 2

Die §§ 199 bis 202 des Gerichtsverfassungsgesetzes werden aufgehoben.

Danzig, den 28. März 1935.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

Greiser Dr. Wiercinski-Keiser

82 **12. Verordnung**

zur Abänderung der Verordnung zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse vom 22. September 1933.

Vom 30. März 1935.

Auf Grund des § 1 Stelle 61 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G.Bl. S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

Artikel I

Die Verordnung zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse vom 22. September 1933 (G.Bl. S. 444) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1934 (G.Bl. S. 499) und die Abänderungen vom 18., 19. September und 23. Oktober 1934 (G. Bl. S. 703, 707, 731) werden wie folgt geändert:

1. In § 17 Abs. 1 letzter Zusatz werden die Worte „31. März 1935" ersetzt durch „31. August 1935".
2. In § 17a werden die Worte „31. März 1935" ersetzt durch „31. August 1935".
3. In § 45 Abs. 1 Stelle 2 werden im letzten Satz (vorletzte Zeile der Stelle) die Worte „31. März 1935" ersetzt durch „31. August 1935".

Artikel II

Die Verordnung tritt am 1. April 1935 in Kraft.

Danzig, den 30. März 1935.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

Greiser Rettelsky

83 **Verordnung**

zur Ergänzung der Verordnung über die Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Berufsvertretung der Danziger Landwirtschaft vom 14. Juli 1933 (G. Bl. S. 313).

Vom 9. April 1935.

Auf Grund des § 1 Ziffer 25 und 71 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G. Bl. S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

Artikel I

Die der Verordnung über die Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Berufsvertretung der Danziger Landwirtschaft vom 14. Juli 1933 (G. Bl. S. 313) als Anlage beigefügte Verfassung der Danziger Bauernkammer vom 14. Juli 1933 wird wie folgt ergänzt:

1. § 33 Abs. 3 erhält folgenden Zusatz:

   Die Vorschriften über die Unpfändbarkeit des Arbeits- und Dienstlohnes (§§ 850b ff. der Zivilprozeßordnung in der Fassung der Verordnung zur Änderung von Vorschriften über die Zwangsvollstreckung und zur Verhütung mißbräuchlicher Ausnutzung von Vollstreckungsmöglichkeiten vom 9. März 1935 (G. Bl. S. 417) und die entsprechenden Vorschriften der Verordnung betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen vom 15. November 1899 (G. S. S. 545)) finden insoweit keine Anwendung.

2. § 33 erhält folgenden Abs. 4:

Der Landesbauernführer wird ermächtigt anzuordnen, daß, unbeschadet der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren, die Beiträge der Arbeitnehmer für die Gefolgschaftsgruppe und die Danziger Bauernkammer durch den Arbeitgeber vom Arbeits- und Dienstlohn in Abzug zu bringen sind.

Artikel II

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Soweit bisher Beiträge unter Nichtbeachtung der Verordnung über Lohnpfändung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. November 1928 (G. Bl. S. 411), der Verordnung vom 16. September 1932 (G. Bl. S. 695) und den entsprechenden Vorschriften der Verordnung betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen vom 15. November 1899 (G. S. S. 545) durch Arbeitgeber einbehalten und an die Berechtigten abgeführt worden sind, ist eine Rückforderung dieser Beträge durch die Arbeitnehmer ausgeschlossen.

Soweit anhängige Prozesse durch diese Verordnung ihre Erledigung finden, gelten die Gerichtskosten als niedergeschlagen; jede Partei trägt ihre eigenen außergerichtlichen Kosten.

Danzig, den 9. April 1935.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

Dr. Wiercinski-Keiser Rettelsky

Schriftleitung: Geschäftsstelle des Gesetzblattes und Staatsanzeigers. — Druck von A. Schroth in Danzig.

§ 1

Danzig, den 28. März 1935.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

Schuldverhältnisse vom 22. September 1933.

Vom 30. März 1935.

Auf Grund des § 1 Stelle 61 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G. Bl. S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

Die Verordnung zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse vom 22. September 1933 (G. Bl. S. 444) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1934 (G. Bl. S. 499) und die Abänderungen vom 18., 19. September und 23. Oktober 1934 (G. Bl. S. 703, 707, 731) werden wie folgt geändert:

1. In § 17 Abs. 1 letzter Zusatz werden die Worte „31. März 1935“ ersetzt durch „31. August 1935“.
2. In § 17a werden die Worte „31. März 1935“ ersetzt durch „31. August 1935“.
3. In § 45 Abs. 1 Stelle 2 werden im letzten Satz (vorletzte Zeile der Stelle) die Worte „31. März 1935“ ersetzt durch „31. August 1935“.

Artikel II

Die Verordnung tritt am 1. April 1935 in Kraft.

Danzig, den 30. März 1935.

Der Senat der Freien Stadt Danzig
Greiser Kettelsen

88 **Verordnung**

zur Ergänzung der Verordnung über die Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Berufsvertretung der Danziger Landwirtschaft vom 14. Juli 1933 (G. Bl. S. 313).

Vom 9. April 1935.

Auf Grund des § 1 Ziffer 25 und 71 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G. Bl. S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

Artikel I

Die der Verordnung über die Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Berufsvertretung der Danziger Landwirtschaft vom 14. Juli 1933 (G. Bl. S. 313) als Anlage beigefügte Verfassung der Danziger Bauernkammer vom 14. Juli 1933 wird wie folgt ergänzt:

1. § 33 Abs. 3 erhält folgenden Zusatz:

   Die Vorschriften über die Unpfändbarkeit des Arbeits- und Dienstlohnes (§§ 850b ff. der Zivilprozeßordnung in der Fassung der Verordnung zur Änderung von Vorschriften über die Zwangsvollstreckung und zur Verhütung mißbräuchlicher Ausnutzung von Vollstreckungsmöglichkeiten vom 9. März 1935 (G. Bl. S. 417) und die entsprechenden Vorschriften der Verordnung betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geld-